



Ausgezeichnet: Als Träger des Bürgerpreises würdigte die FDP den Männer-Frühstückskreis aus dem Gemeindebezirk Eilshausen (stellvertretend für alle Frühstückskreise) für seine ehrenamtlichen Verdienste.

FOTOS: PETER STEINERT

Die Gesellschaft am Laufen halten

Neujahrstreffen der FDP: Liberale ehren stellvertretend für alle Frühstückskreise die Ehrenamtlichen des Männerfrühstückskreises der Stephanus-Kirchengemeinde Eilshausen

Von Peter Steinert

■ Kreis Herford/Eilshausen.

Während die Bundes-FDP mit ihrem Parteichef Christian Lindner bei ihrem Dreikönigstreffen am Sonntag in Stuttgart auf eine vollständige Abschaffung des Solidaritätszuschlages zum Ende des Jahres drängte, gingen es die Liberalen des Kreises Herford beim Neujahrstreffen am selben Tag im Kreishaus Herford bodenständig an. Sie ehrten stellvertretend für alle Frühstückskreise des Kreises die Ehrenamtlichen des Männerfrühstückskreises der evangelisch-lutherischen Stephanus-Kirchengemeinde in Eilshausen.

„Wir wissen gar nicht, wie viele Frühstückskreise es gibt. Das wissen noch nicht einmal die Kirchenkreise Herford und Vlotho. Allein in Hiddenhausen gibt es vier Männer- und einen Familienfrühstückskreis“, sagte der FDP-Landtagsabgeordnete Stephen Paul, der die Ausgezeichneten durch Worte des Danks, Urkunde, Spende und der goldenen Höpker-Aschoff-Medaille würdigte.

1998 hatten sich die Männer zum Frühstückskreis in Eilshausen im Gemeindehaus an der Erdbrügge zusammengefunden. Und noch immer trifft sich diese Runde jeden



Begeistert: Der Shanty-Chor Hansestadt Herford mit Hans Rodax an der Spitze trat im Kreishaus auf.

Donnerstag ab 9 Uhr an diesem Ort. Im vergangenen Jahr konnte das 20-jährige Bestehen gefeiert werden.

Arnold Szodruich ist Leiter des Männerfrühstückskreises. „Das Programm wird immer im Oktober beraten und neu festgelegt. Bestandteil des Programms ist auch immer ein Ausflug. Am Anfang dauerten die Ausflüge vier Tage. Mit zunehmendem Alter einigte man sich dann auf Tagesausflüge“, erinnerte ich der Eilshäuser.

Als Beispiele führte er Fahrten zur Expo nach Hannover, nach Dresden oder zur Autostadt Wolfsburg an. 2017 ging es zur Lutherausstellung ins Kloster Dahlheim oder 2018

nach Emsbüren mit einem Besuch der „Blütenwelt“. In diesem Jahr ist der NRW-Tag in Düsseldorf angesagt, wo es dann ein Wiedersehen mit Stephen Paul geben soll.

»Was uns fehlt, ist die Zeit für Zuwendungen«

Macher Arnold Szodruich bedankte sich und wies darauf hin, dass er den Frühstückskreis nicht nur als regelmäßigen Treff für einsame und alte Männer gegründet habe. „Natürlich gehört das Gemeinsame auch dazu. Ich bin aber Christ und möchte bei dieser



Herzlich: Stephen Paul (r.) begrüßte Karl Schenk Graf von Stauffenberg als Gastredner beim Neujahrstreffen der FDP.

Gelegenheiten etwas von meinem Glauben weiter geben.“

Gastredner Karl Schenk Graf von Stauffenberg hatte sich zuvor zu den Eckpfeilern der FDP geäußert und die Begriffe „Demokratie“, „Rechtsstaat“ und „Freiheit“ erläutert. „Die Gesellschaft ist der Souverän. Als solcher sollten wir uns auch verhalten“, forderte der in Bayern lebende vierfache Familienvater.

Ihn umtreibe schon länger das Gefühl, dass er als Bürger nicht mehr von Parteien, sondern von Behörden und Verordnungen regiert werde. „Wir als Gesellschaft wollen uns zwanghaft Regeln geben. Wir wollen alles, nur keine eigene

Verantwortung“, sagte Karl Schenk Graf von Stauffenberg.

Diese Verantwortung hätten Ehrenamtliche übernommen, wie Landrat Jürgen Müller als Hausherr meinte. „Wir brauchen sicherlich die professionelle Versorgung. Wir brauchen aber auch das Ehrenamt. Denn das, was uns fehlt, ist die Zeit. Die Zeit für Zuwendungen und die Zeit zur Betreuung der Angehörigen“, sagte Müller.

Deswegen sei er als Landrat dankbar dafür, dass die FDP einen Bürgerpreis vergibt. „Diese Männer und Frauen halten unsere Gesellschaft am Laufen“, sagte Jürgen Müller.